

### Art.Nr. 91762

Naturprodukt mit besonderen Eigenschaften

- ✓ **Futteraufnahme erhöhen**  
durch Ansäuern der Vollmilchtränke bei Kälbern
- ✓ **Hitzestress minimieren durch Konservierung der TMR**  
Die pH-Wert Absenkung (2 - 4 l pro t) unterdrückt geruchsbildende Bakterien und sorgt für ein angenehmes Stallklima. Bei Anzeichen eines Infekts mit der Rückenspritze pur das Einstreu befeuchten.
- ✓ **Vorzügliches rückstandsfreies Antiseptikum**  
Apfelessig wird eine entschlackende und antibakterielle Wirkung zugesagt. Er kann unterstützend bei Mastitis, hohen Zellzahlen und Milchfieber eingesetzt werden.
- ✓ **Natürliches Allroundtalent**  
In der Tierfütterung findet Apfelessig seit jeher seinen Einsatz. Mit zunehmender Produktion synthetischer Futtermittelzusätze ist dieser zu Unrecht in den Hintergrund gerückt. Die Gewinnung aus frischen Äpfeln liefert mehr als 90 verschiedene Inhaltsstoffe. Folsäure, Beta-Carotin, B-Vitamine und Vitamin C sowie Kalium, Eisen, Magnesium und Spurenelemente. Durch den Gärprozess entstehen außerdem sekundäre Pflanzenstoffe (Bioflavonoide) und Tannin (Gerbsäure).



### Art.Nr. 3055-B

Ergänzungsfuttermittel mit Säuren zur Konservierung von Kuhmilch und Milchaustauschern

- ✓ **Futtermittelhygiene bestimmt die Tiergesundheit**  
Eine hygienische Fütterung trägt maßgeblich zur Kälbergesundheit bei. **Fulminant Kalbo Acid** enthält Zitronensäure und Ameisensäure zur Ansäuerung der Kälbertränke. Diese Konservierung erzeugt in der Kälbertränke eine starke antimikrobielle Wirkung gegenüber Bakterien.
- ✓ **Vermehrung pathogener Keime verhindern**  
Organische Säuren senken den pH-Wert und wirken der Vermehrung krank machender E. coli-Bakterien entgegen.
- ✓ **Ausgiebige Kälbertränke in kleinen Portionen möglich**  
Die Konservierung ermöglicht dem Kalb eine ausgiebige Selbsttränke der Milch in vielen kleinen Portionen über einen längeren Zeitraum.

#### FÜTTERUNGSHINWEIS:

Die gleichzeitige Verwendung verschiedener organischer Säuren und ihrer Salze ist kontraindiziert, wenn für eine(s) oder mehrere davon der zulässige Höchstgehalt erreicht oder nahezu erreicht ist.

**DOSIEREMPFEHLUNG:** 1 Messlöffel (18g) für 4 l Tränke

## Jetzt beraten lassen!

Mo - Fr 8:00 - 16:00 Uhr

☎ +49 7771 914350

☎ +49 (0) 1525 23 25 371

✉ [info@fulminant-futtermittel.com](mailto:info@fulminant-futtermittel.com)

**Auf Wunsch analysieren wir betriebliche Daten auch direkt bei Ihnen vor Ort!**



## SILAGEQUALITÄT & FUTTERMITTELQUALITÄT



## FULMINANT

## BEDEUTET QUALITÄT

**Fulminant GmbH**

Meßkircherstr. 165, 78333 Stockach

**Tel.:** 07771 914350

**E-Mail:** [info@fulminant-futtermittel.com](mailto:info@fulminant-futtermittel.com)

**[www.fulminant-futtermittel.com](http://www.fulminant-futtermittel.com)**



## SILAGEQUALITÄT VERBESSERN

### Silagequalität

In der heutigen Rinderhaltung liegt die Kunst darin, den Futterbedarf genau zu kennen um einer Futterknappheit vorzubeugen. Idealerweise hat der Landwirt noch Silage der vorherigen Saison übrig bis die Neue fütterungsbereit ist. Dieser Umstand gestaltet sich in der Praxis oft schwierig. Um einer Futterknappheit vorzubeugen ist es umso wichtiger die frische Ernte schnell und effizient zu silieren, damit zeitnah ausreichend Futter in guter Qualität zur Verfügung steht.

### Futter richtig silieren

Neben Schnitzeitpunkt, Wetterbedingungen, Boden und Verdichtung, spielen ebenfalls Anzahl und Art der im Futter befindlichen Bakterien eine große Rolle. Vor allem Milchsäurebildner verändern haben einen gewissen Anspruch an die Futterqualität. Eine zu geringe Keimdichte dieser Bakterien führt zu Fehlgärungen und einem langen Gärprozess. Die Futterqualität nimmt ab, Hefen, Schimmelpilze und Clostridien fühlen sich wohl. Das Futterangebot wird knapp. Dem kann man vorbeugen, indem Futter bereits bei der Ernte mit heterofermentativen und homofermentativen Bakterien beimpft wird, um den Silierprozess zu beschleunigen und zu optimieren.

### Die Mischung macht's

Homofermentative Bakterien bilden ausschließlich Milchsäure, heterofermentative Bakterien zusätzlich noch Essig – und Propionsäure, die eine natürliche Barriere gegen Mikrobenwachstum. Sorgen Sie für eine ausgewogene Kombination aus Starterkulturen (z.B. L. hilgardii, P. acidilactici oder P. pentosaceus), die den Silierprozess schnell und effektiv in Gang bringen und Finisher-Bakterien (z.B. L. buchneri oder L. plantarum), die später aktiv werden und für einen stabilen Gärverlauf sorgen. So wird eine Nacherwärmung vermieden und die Silage bleibt auch nach dem Öffnen stabil. Die zusätzliche Rand- und Oberflächenbehandlung stabilisiert diese Bereiche und schützt die Silage effektiv vor Verderb.

## FULMINANT SILIERMITTEL

### FULMISIL

#### Art.Nr. 3010

Silierzusatz für Grünfutter und Maissilage

- ✓ **Kombischutz gegen Nacherwärmung, Schimmelbildung & Verderb**  
aerobe Stabilität der Silage verhindert Nachgärungen und unterdrückt Hefen und Schimmelpilze
- ✓ **Beschleunigt den Gärverlauf**  
Ein optimierter Gärprozess erhöht den Futterwert und die Schmackhaftigkeit der Silage.
- ✓ **Breiter Einsatzbereich**  
für alle gebräuchlichen Siliergüter (alle gängigen Futterpflanzen) geeignet

#### Tipp

- ✓ Zusätzlich Rand- und Oberflächenbehandlung mit **Fulmisil**
- ✓ Ihr individuelles Erntegut bestimmt die Menge an Siliermitteln. Gerne beraten wir Sie persönlich und erarbeiten gemeinsam die auf Ihren Betrieb abgestimmte Dosierung.

#### ANWENDUNGSEMPFEHLUNG:

**Mittelschwer vergärbare Futterpflanzen:** 2 – 2,5 kg/cbm  
Wiesengras, Welsches Weidelgras, Klee gras, Rotklee, Landsberger Gemenge, Lupinen und Ackerbohnen siloreif, Grünhafer

**Schwer vergärbare Futterpflanzen:** 2,5 – 3 kg/cbm  
Weidegras, Stoppelklee, Lupinen und Ackerbohnen als Stoppelfrucht, Hülsenfrucht gem., Wick – und Futterroggen

**Teigreife Maissilage:** 3 – 5 kg/cbm (50 cm tief einarbeiten)  
Mischungen von Rübenblättern oder Mais mit vergärbaren Futterpflanzen

## STABILISIERUNG

### TMR ACID

#### Art.Nr. 3017

Spezialkonzentrat zur Stabilisierung von TMR-Rationen

- ✓ **Verhindert die Wärmeentwicklung in der TMR**  
Die wärmere Jahreszeit bietet Hefen und Bakterien ideale Temperaturen zur Vermehrung. Dieses Risiko birgt vor allem in der Fütterung Gefahren, denn die Beschaffenheit von Silage bietet den Mikroorganismen idealen Lebensraum.
- ✓ **Verringert das Risiko von Verdauungsstörungen**  
Wirkt gegen Schimmelpilze, Hefen und unterbindet so den Verderb von TMR-Rationen. Gleichzeitig verhindert es die Nacherwärmung des Futters. So werden Nährstoffverluste verringert und die Schmackhaftigkeit des Futters bleibt erhalten. Das Risiko von Verdauungsstörungen sinkt.
- ✓ **Qualität der TMR-Ration gesichert**  
Eine hohe Futterqualität schützt die Gesundheit der Tiere und ermöglicht es ihnen, ihr volles Leistungspotenzial zu entwickeln.

#### Tipp

- ✓ Treten dennoch Verdauungsstörungen auf, hilft **Fulminant Porcutox** Mykotoxine im Darm zu binden und aus dem Körper auszuschleusen.

**DOSIEREMPFEHLUNG:** Bei leichter Erwärmung: 0,5 kg / to  
Bei mittlerer Erwärmung: 1,0 kg / to  
Bei starker Erwärmung: 1,5 kg / to

**DAS WIRKSAME TRIO BEI PROBLEMEN MIT DER FUTTERMittelQUALITÄT**

**= TMR-Acid + Porcutox + Vita-Konzentrat**